



## Protokoll 21. Hauptversammlung 2023

Datum:	Samstag, 18. März 2023
Zeit:	14.00 bis 15.25 Uhr
Ort:	ehemaliges Schulhaus Bühl, Nesslau
Anwesend:	Vorstand: Präsidentin Anni Kern (AK), René Güttinger (RG), Silvio Hoch (SH), Theo Scheidegger (TS), Damian Tanner (DT), Peter Zahner (PZ) sowie 20 Vereinsmitglieder und 1 Gast (Präsenzliste liegt beim Aktuar vor)
Entschuldigt:	Heidi Anderegg, Isabel Bänziger, Jonas Barandun, Andy Breda, Claudia Frei, Jana Henke, Christine Hunziker, Hans Lenherr, Silja Marano, Tobias und Denise Schmidheiny, Jürg Sonderegger

Die Präsidentin Anni Kern begrüsst die Anwesenden und dankt allen für die Teilnahme an diesem schönen Nachmittag. Sie hält fest, dass die Einladung mit Traktandenliste rechtzeitig vor der HV an alle Mitglieder verschickt wurde und dass erstmals das Protokoll der letztjährigen HV und der Jahresbericht auf der Homepage aufgeschaltet wurden. Einen speziellen Dank richtet die Präsidentin noch an Theo Scheidegger, der im vergangenen Jahr an der HV kurzfristig als Tagespräsident eingesprungen ist!

### 1. Wahl der Stimmzählenden

Sabine Lack Gerber wird von der Versammlung einstimmig als Stimmzählerin gewählt.

### 2. Protokoll der 20. Hauptversammlung vom 2. April 2022

Das von Aktuar DT verfasste Protokoll wurde erstmals nicht mehr allen Mitgliedern per Post zugestellt, sondern nur noch auf der Vereins-Homepage aufgeschaltet. Es wird einstimmig genehmigt. AK dankt DT auch für die immer umfassende Protokollierung an allen Sitzungen des Vorstandes.

### 3. Jahresbericht der Präsidentin

Präsidentin AK hat im Jahresbericht 2022 die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres zusammengefasst. Der Bericht wurde vor der HV auf der Vereins-Homepage aufgeschaltet. Vizepräsident SH bringt den Jahresbericht zur Abstimmung; er wird einstimmig genehmigt.

### 4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Kassier SH führt aus, dass die Erfolgsrechnung 2022 mit einem Verlust von Fr. – 3'143.70 schliesst und sich das Vereinsvermögen per 31.12.2022 auf Fr. 25'049.31 beläuft. Hauptgrund für den Verlust ist die Miete für die Lichtschanke im Fledermausquartier Pravizin, die für die vergangenen zwei Jahre vom Verein übernommen und in der vorliegenden Rechnungsperiode verbucht wurde. Der Vorstand prüft, ob diese Lichtschanke zukünftig fix angeschafft anstatt gemietet werden soll.

SH bedankt sich für die Unterstützung bei den beiden Revisorinnen, die sogar noch sein Buchhaltungsprogramm verbessert haben.

Aus der Versammlung wird eine Frage zu den Versandkosten gestellt, die für den Versand der Infoblätter und der HV-Einladung anfallen. Der Vorstand prüft regelmässig, ob allenfalls eine Einladung zur HV per Mail erfolgen könnte; die negativen Aspekte überwiegen jedoch immer noch.

Revisorin Monika Gächter verliest den gemeinsam mit Corinne Zwicker verfassten Revisorenbericht. Auf ihren Antrag hin wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt, der Kassier entlastet und seine Arbeit mit Applaus verdankt.

## 5. Jahresbericht «Regionale Koordinationsstelle für Fledermäuse»

Alle aktiv Mitarbeitenden haben den Jahresbericht von RG per Mail zugestellt erhalten. Weitere Interessenten können den Bericht als PDF oder in Papierform bei René Güttinger bestellen.

Einleitend erklärt RG für die neuen Mitglieder kurz die Organisationsform: Die «Regionale Koordinationsstelle für Fledermäuse» ist ein Artenschutzprojekt der Kantone SG, AR und AI. Vertragspartner der Kantone ist der Verein Fledermausschutz, der wiederum RG mit der Leitung beauftragt hat. Bei der Arbeit wird RG durch rund 25 aktive Mitarbeitende unterstützt. Interessenten können sich gerne bei RG melden und werden dann nach Bedarf eingesetzt. Hauptaufgaben der Koordinationsstelle sind Beratungen, Problemlösungen, Fledermaustelefon, Monitoring und die Unterstützung von Schulen.

In Liechtenstein übernimmt diese Aufgaben die «Liechtensteiner Arbeitsgruppe für Fledermausschutz» mit Leiter Silvio Hoch. Der «Verein Fledermausschutz St.Gallen – Appenzell - Liechtenstein» umfasst sowohl die Kantone SG, AR und AI als auch das Land Liechtenstein.

Anschliessend erläutert RG einige ausgewählte Punkte aus dem Jahresbericht:

- Für die Fledermäuse war 2022 ein guter Sommer. Dementsprechend gingen beim Fledermaustelefon mit etwa 130 Beratungen nur rund die Hälfte der sonst üblichen Anfragen ein. Auch bei RG sind mit weiteren 49 Problemfällen weniger Anfragen gelandet.
- Die Begleitung von Gebäuderenovationen ist ein wichtiges Aufgabenfeld. Es geht darum, Fledermaus-Quartiere zu erhalten, aber trotzdem Umbauten durchführen zu können.
- Ein spezielles Objekt ist das Hufeisennasen-Quartier Pravizin, das gesichert und mit einer Wärmeglocke ausgerüstet werden konnte. Diese ist notwendig, weil die Fledermausart ursprünglich aus dem Mittelmeerraum stammt und deshalb wärmeempfindlich reagiert. Im Quartier ist eine Lichtschranke installiert zur dauernden Kontrolle der Anwesenheit. Zufällig genau am heutigen Tag sind die ersten 10 Einflüge registriert worden!
- Im Rahmen von Beratungen für Quartierneuschaffungen (v.a. Spaltquartiere) kann den Leuten gezeigt werden, dass man aktiv etwas für die Fledermäuse schaffen kann.
- Ein spannendes Bauprojekt wurde in Mörschwil begleitet. Vor vielen Jahren wurde bei einem Haus dank der Begleitung durch RG die Dachsanierung so ausgeführt, dass ein Zweifarbenfledermaus-Quartier im Dach erhalten werden konnte. Im vergangenen Jahr wurde dieses Haus nun abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Dank einem sensibilisierten Dachdecker konnte im Zwischendach das Quartier wieder «nachgebaut» werden. Es wird sich zeigen, ob die Fledermäuse das neue Zuhause wieder annehmen.
- Exkursionen und Vorträge waren im vergangenen Jahr wieder möglich. RG hat 14 Veranstaltungen durchgeführt und weitere wurden durch Mitglieder organisiert. Über bevorstehende öffentliche Anlässe wird jeweils im Infoblatt, auf der Homepage und in der Tagespresse informiert.
- Ein Hauptpunkt der Arbeit ist das Monitoring von wichtigen Fledermausquartieren, das in der ganzen östlichen Hälfte der Schweiz für bestimmte Arten systematisch betrieben wird. In unserem Einzugsgebiet werden jährlich rund 30-40 Quartiere zwischen Mitte Juni und Ende Juli bearbeitet. Diese Arbeit braucht viel Zeit, ist aber wichtig für die Erfassung des IST-Zustandes und der möglichen Entwicklung in die Zukunft.

Ausserhalb der Koordinationsstelle laufen in den Kantonen SG, AR und AI noch interessante Einzelprojekte, z.B.

- AI: Situationsaufnahme aller Kirchen bezüglich Fledermäusen
- AR: 2023 startet analoges Projekt für eine Bestandesaufnahme in allen Kirchen
- SG: 30 Hochstammobstanlagen wurden mit Fledermauskästen ausgerüstet; unterdessen konnten bereits mehrere Wochenstuben von Braunen Langohren und sogar eine der Kryptischen Fledermaus nachgewiesen werden.

AK dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre Mithilfe. Allein könnten keine solchen Resultate erzielt werden.

Wichtig sind aber auch alle anderen Mitglieder und Spender, z.B. für die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel.

## 6. Fledermausprojekte 2023

Grundsätzlich läuft das Arbeitsprogramm 2023 weiter wie im vergangenen Jahr.

SH und René Gerber haben einen Kurs durchgeführt für die Handhabung der Detektoren Echo Meter Touch 2 Pro. Somit öffnet sich ein neuer Arbeitsbereich Bioakustik, wo im Jahr 2023 Arbeitsabläufe definiert werden müssen. Mit diesen Hilfsmitteln steht eine zusätzliche Möglichkeit für die Erfassung von Fledermaus-Quartieren zur Verfügung, welche nach Anleitung durch RG von freiwilligen Mitarbeitenden ausgeführt werden können.

Im Quartier Pravizin gilt es, den Unterhalt zu regeln und die zukünftige Finanzierung der Lichtschranke zu sichern.

Ausserdem möchte der Verein für das Projekt «Schulbesuche» einen neuen Helferpool aufbauen und die für Schulbesuche notwendigen Materialien bereitstellen.

## 7. Allgemeine Umfrage

Aus der Versammlung wurden viele Fragen zu den verschiedensten Themen gestellt:

### **Corona-Virus und Fledermäuse**

Weil das Thema in den Medien nicht forciert wurde, ist keine negative Stimmung mit Auswirkungen auf die Quartierbesitzer entstanden. Die Kommunikationsstrategie («Alles läuft über die Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse, Zürich») hat funktioniert.

### **Fledermausschutz im Vorarlberg**

SH kann informieren, dass der gegenseitige Informationsaustausch funktioniert. Es erfolgen gegenseitige Einladungen zu Veranstaltungen und Tagungen sowie gelegentliche Treffen oder grenzüberschreitende Projekte.

### **Fledermäuse und Windenergieanlagen**

RG weist darauf hin, dass die publizierten Zahlen zu Todesfällen von Tieren durch Windräder mit Vorsicht zu geniessen sind. Der Bestand des Grossen Abendseglers hat abgenommen, wobei der Verdacht besteht, dass dies eine Folge der Schlagopfer durch Rotoren sein könnte; allerdings ist der Bestandsrückgang in unseren Breiten allenfalls auch auf eine Lebensraumverschiebung aufgrund der Klimaerwärmung zurückzuführen.

Im Rahmen der Projektierung von Windkraftanlagen ist es üblich, dass vor der Aufnahme von neuen Standorten in die Richtplanung Vorgutachten mit einer Beurteilung bezüglich Fledermäuse erstellt werden. In der anschliessenden Machbarkeitsstudie werden oftmals Messungen zur Fledermaus-Aktivität mit den ohnehin notwendigen Wind-Messungen kombiniert.

Aktuell die einzige konstruktive Lösung besteht darin, über Abschalt-Algorithmen die Rotoren abzustellen in Zeiten, in denen Fledermäuse aktiv sind.

### **Quartierneuschaffungen**

RG erläutert, dass dies eine sinnvolle Möglichkeit ist, wenn sie orts- und standortbezogen erfolgen. Versuche am eigenen Haus sind möglich, aber es besteht keine Erfolgsgarantie.

SH weist darauf hin, dass oft schon kleine Massnahmen helfen (z.B. Gitter beim Zwischendach entfernen, Spalten am Dach und Fassade öffnen, etc.). Es gilt wegzukommen von der Mentalität, dass an den Gebäuden «alles abgedichtet wird».

### **Fledermäuse und Klimaerwärmung**

Hitzesommer können zum Problem werden, weil Quartiere in kleinen Dachstöcken zu heiss werden. Quartiere in Kirchen sind hier im Vorteil, weil die hohen Dachstühle verschiedene Temperaturzonen aufweisen.

Präsidentin AK schliesst den offiziellen Teil der 21. Hauptversammlung um 15.25 Uhr mit einem Dank an die Familie Güttinger für das Einrichten des Lokals, für die Parkplatz-Einweisung und für das Bereitstellen der Verpflegung.

In der Pause können sich die Anwesenden am Buffet mit Sandwiches, Gemüsedip und Süssem bedienen, das von Doris und Amelie Güttinger zusammengestellt wurde. Die Brownies waren dermassen herausragend, dass hier auf vielfachen Wunsch das Geheimnis des Rezeptes gelüftet wird:

*Brownies «Amelie»*

<i>300 g</i>	<i>Butter</i>
<i>300 g</i>	<i>Schokolade</i>
<i>5</i>	<i>Eier</i>
<i>450 g</i>	<i>Zucker</i>
<i>3 Prisen</i>	<i>Salz</i>
<i>200 g</i>	<i>Mehl</i>
<i>120 g</i>	<i>gemahlene Haselnüsse</i>
<i>3 Esslöffel</i>	<i>Schokoladenpulver</i>

*Schokolade und Butter schmelzen und leicht abkühlen lassen. Eier, Zucker und Salz in einer Schüssel schaumig schlagen, dann Schokolade-Butter-Masse unterrühren. Mehl, gemahlene Nüsse und Schokoladenpulver dazugeben und mischen. Auf Blech verteilen und im Backofen bei 180 Grad Ober- und Unterhitze während zirka 30-40 Minuten auf mittlerer Schiene backen. Brownies auf dem Blech abkühlen lassen und schneiden, solange sie noch warm sind.  
En Guete ...*

Anschliessend präsentierte RG einen äusserst interessanten Bilder-Vortrag zum Thema «Troglophilus neglectus: Skurrile Schönheit durch Zufall entdeckt». Wie spannend seine Ausführungen waren, zeigte sich in der anschliessenden Diskussion und den vielen Fragen zu den faszinierenden, unbekanntem Tieren.

Teufen AR, 23.03.2023 / Der Aktuar: Damian Tanner